

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs**

Grundkurs – Q1: UV I

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«(R)évolutions historiques et culturelles – le passé colonial »

Gesamtstundenkontingent: ca 20 Stunden ggf. zzgl. Freiraum

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen Bezug auf folgende Themenfelder: die koloniale Vergangenheit Frankreichs; *le premier et deuxième empire colonial* und *la décolonisation*.
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln. Sich kritisch und vergleichend mit realen (und fiktiven), fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen.
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel), in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** den Gesamtzusammenhang und die Gesamtaussage von Sach- und Gebrauchstexten, Karikaturen/Photographien/Werbeplakaten/BD sowie literarischen Texten (z.B. Kurzgeschichten, Gedichten) erfassen und diesen wesentliche thematische Aspekte und wichtige Details entnehmen.
- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** auditiv und audiovisuell vermittelten Texte die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen/ wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen/ Selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiert) funktional anwenden. (z.B. Dokumentationen über den Algerienkrieg, ehem. frz Kolonien).
- **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Zeitungsberichte, Interviews), aber auch verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. *journal intime*, *éditorial*, *lettre de lecteur*, *poème*) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

	• Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Interviews, Zeitungsartikel, Werbeanzeigen, Karikaturen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik) Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Wortfelder zu <i>identité, relations et sentiments, la culture, la société</i>; sowie Redemittel zur Analyse von Gedichten und Sachtexten. • Grammatische Strukturen: Konditionalsätze, Subjonctif (Anwendung und Formen) Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und historischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Interviews). produktions-/anwendungsorientiert: einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden, Internetrecherche durchführen sowie (produktive/rezeptive) Strategien zur Sprachmittlung trainieren und anwenden.	
Texte und Medien Medial vermittelten Texte: Filme (auch <u>in Ausschnitten</u> wie z.B. <i>Indochine</i>), Internetseiten, Dokumentarfilme. Diskontinuierliche Texte: Bild-Textkombination (Werbeanzeigen, BD: <i>Du colonialisme à la belle époque – Histoire de France en bandes dessinées, Petites histoire des colonies françaises</i>) Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Interviews und Erlebnisberichte. Evtl. literarische Texte: Gedichte und Chansons (<i>Afrique, mon Afrique</i> (David Diop), <i>Y en a marre !</i> (Tiken Jah Fakoly), <i>Le cœur de ma vie</i> (Michel Rivard) , Kurzgeschichten bzw. <u>Auszüge</u> aus Romanen (z.B. Monique Proulx : <i>Noir et blanc</i> und <i>Jaune et blanc</i>, Kim Thúy : <i>ru</i>)		
Projektvorhaben Mögliche Projekte: Gedichte/Kurzgeschichten verfilmen; Referate und/oder Ausstellung zu <i>Histoire du/de la...., Exposition coloniale internationale</i> (1931) Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Kunst (Werbeplakate erstellen); Geschichte (> Kolonialismus)		
Lernerfolgsüberprüfungen ⇒ Schreiben +(integriertes Lesen) + Sprachmittlung Sonstige Leistungen:		

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs**

Leitungskurs– Q1: UV I

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«(R)évolutions historiques et culturelles – le passé colonial »

Gesamtstundenkontingent: ca 45 Stunden ggf. zzgl. Freiraum

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen Bezug auf folgende Themenfelder: die koloniale Vergangenheit Frankreichs; *le premier et deuxième empire colonial* und *la décolonisation. immigration et intégration, la francophonie*
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln. Sich kritisch und vergleichend mit realen (und fiktiven), fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen.
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel), in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** den Gesamtzusammenhang und die Gesamtaussage von Sach- und Gebrauchstexten, Karikaturen/Photographien/Werbeplakaten/BD sowie literarischen Texten (z.B. Kurzgeschichten, Gedichte, Roman) erfassen und diesen wesentliche thematische Aspekte und wichtige Details entnehmen.
- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** auditiv und audiovisuell vermittelten Texte die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen/ wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen/ Selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiert) funktional anwenden. (z.B. Dokumentationen über den Algerienkrieg, ehem. frz. Kolonien und Spielfilme – auch in Auszügen).
- **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Zeitungsberichte, Interviews), aber auch verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. *journal intime, éditorial, lettre de lecteur, poème, une critique/commentaire en ligne*) und dabei gängige

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

	Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen. • Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Interviews, Zeitungsartikel, Werbeanzeigen, Karikaturen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik) Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Wortfelder zu <i>identité, relations et sentiments, la culture, la société</i> (siehe Valérie Deinert: <i>Le passé colonial – Thematischer Lernwortschatz</i> (Klett Verlag)); sowie Redemittel zur Analyse von Gedichten, Sachtexten und Filmen. • Grammatische Strukturen: Konditionalsätze, Subjonctif (Anwendung und Formen), <i>gérondif</i> und <i>participe présent</i>	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und historischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Interviews). produktions-/anwendungsorientiert: kreative Verfahren zur vertieten Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden, Internetrecherche durchführen sowie (produktive/rezeptive) Strategien zur Sprachmittlung trainieren und anwenden.	

Texte und Medien

Medial vermittelten Texte: Filme (auch in Ausschnitten wie z.B. *Indochine*), Internetseiten, Dokumentarfilme.

Diskontinuierliche Texte: Bild-Textkombination (Werbeanzeigen, BD: *Du colonialisme à la belle époque – Histoire de France en bandes dessinées*, *Petites histoire des colonies françaises*)

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Interviews und Erlebnisberichte.

Evtl. literarische Texte: Gedichte und Chansons (*Afrique, mon Afrique* (David Diop), *Y en a marre !* (Tiken Jah Fakoly), *Le cœur de ma vie* (Michel Rivard) , Kurzgeschichten (z.B. Monique Proulx : *Noir et blanc* und *Jaune et blanc*) und Auszüge aus Romanen bzw. Lektüre eines vollständigen Romans (z.B. Kim Thúy : *ru*, Tahar Ben Jelloun : *Par le Feu*)

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Gedichte/Kurzgeschichten verfilmen; Referate und/oder Ausstellung zu *Histoire du/de la....*, *Exposition coloniale internationale* (1931), etc.

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Kunst (Werbeplakate erstellen); Geschichte (> Kolonialismus)

Lernerfolgsüberprüfungen

⇒ Schreiben +(integriertes Lesen) + **Sprachmittlung**

Sonstige Leistungen: